

Vereinschronik

Von Dr. Paul Mai

Der Mitgliederstand hat sich im Verlauf des Jahres 1984 um 26 Mitglieder erhöht, eine Steigerung gegenüber dem letzten Jahr um 50 %. 58 neue Mitglieder konnten gewonnen werden (davon 10 Studenten) und 32 Abgänge hatte der Verein durch Tod und Austritt zu verzeichnen. Wie schon im Vorjahr befindet sich der Verein mitgliedermäßig im Aufschwung. Neben 9 Ehrenmitgliedern, 33 Fördermitgliedern (Jahresbeitrag mindestens DM 100,—) sind 833 Regelmitglieder (Jahresbeitrag DM 30,— + DM 4,— Versandspesen) und 56 Studenten (Jahresbeitrag DM 15,— + DM 4,— Versandspesen) im Verein. Von den insgesamt 931 Mitgliedern wohnen 87 in Amberg, 25 in Cham, 35 in München, 22 in Schwandorf, 21 in Weiden und 317 in Regensburg.

Nachstehende Todesfälle sind uns bisher namentlich bekannt geworden:

Marian Albrecht, Amberg
Dr. Dieter Bernd, München
Fritz Buhl, Regensburg
Ferdinand Frey, Amberg
Hugo Geiger, Grünwald
Gottfried Glockner, Weiden
Georg Güntner, Regensburg
Erna Meierhofer, Regensburg
Joseph Rappel, Schwandorf
Hugo Reiß, Schwandorf
Luise Simon, Amberg
Dr. Herbert Stahl, Kallmünz
Dr. Martin Winkler, Schnaittenbach

Wir werden Ihnen ein dankendes Andenken bewahren.

Mit diesem Verhandlungsband 124 können wir unseren Mitgliedern kostenlos den Registerband für die Verhandlungsbände 101—110 vorlegen. 1975 wurden die Verhandlungsbände 76—90 (1926—1940) registermäßig erschlossen, nachdem 1970 (VHVO 108) die Bände 91—100 (1950—1959) durch ein Register für die Forschung leichter benutzbar gemacht worden sind. Bibl.-Rat Dr. Werner Chrobak hat nun die Verhandlungsbände 101—110 (1961—1970) in mühsamer Kleinarbeit durch den beiliegenden Registerband erschlossen. Nun bleibt für die nächsten Jahre noch die Erarbeitung und Herausgabe eines Registers für die Verhandlungsbände 111—120 (1971—1980) ein Desiderat, das nach Klärung der finanziellen Möglichkeiten in Angriff genommen wird.

Das Jahr 1984 stand in der Vereinsarbeit im Schatten des 950. Jubiläumsjahres der alten oberpfälzischen Hauptstadt Amberg. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat der Historische Verein seine Generalversammlung als Auftakt der Amberger Jubiläumsfeierlichkeiten am 9. 3. 1984 im Rathaussaal Amberg abgehalten. Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Volkert (Regensburg) hielt hierbei den Festvortrag: Amberg zur Zeit der Pfälzer Kurfürsten. Den Ausklang der Vortragstätigkeit bildete in Regensburg und Amberg am 13./14. 12. 1984 ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Volker Press: Amberg, Portrait einer Kurpfälzischen Residenzstadt. Zum Jubiläum veranstalteten die Stadt Amberg und das

Staatsarchiv Amberg eine sehr beachtete Archivalienausstellung mit einem vorzüglichen Katalogband, in dem die meisten Aufsätze von Mitgliedern unseres Vereins erarbeitet worden sind. Unser Verhandlungsband trägt insoweit dem Amberger Jubiläum Rechnung als zwei Beiträge spezifisch Amberger Themen gewidmet sind. Die kunsthistor. Magisterarbeit von Nicola Damrich bringt neue Forschungserkenntnisse über den Bau der spätgotischen St. Martinskirche und die treffliche Miscelle von Otto Schmidt beinhaltet den Amberger Katholikentag von 1884, der für Amberg das bedeutendste politische Ereignis war.

Die monatlichen Vortragsveranstaltungen erfreuten sich sowohl in Amberg wie in Regensburg regen Zuspruchs. Die Vorträge von Erich Zweck und Dr. Konrad Färber können Sie in erweiterter Fassung, versehen mit kritischem Apparat, in diesem Band nachlesen, der Vortrag von Volker Press wird im nächsten Band erscheinen. Die Vereinsausflüge trugen ebenfalls dem Amberger Jubiläum Rechnung. Dr. Joseph Klose und Otto Schmidt führten durch Amberg und seine Ausstellungen, und im Herbst erfreuten die oberpfälzischen Akanthusaltäre eine große Zahl unserer Mitglieder. P. Aquilas Rohner OFM aus Pfreimd, der Mitverfasser des Großen Kunstführer Bd. 123, Böhmischoberpfälzische Akanthusaltäre (1984), erläuterte kundig die Altäre in Holzhammer, Reuth, Thumsenreuth, St. Quirin, Waldau und Eslarn.

Die Generalversammlung am 9. 3. 1984 in Amberg, an der 48 Mitglieder teilnahmen, konnte die umfangreichen Geschäftsberichte von Vereinsbibliothekar Simon Federhofer dankend entgegennehmen, der auch über die 48 Sprechstunden referierte, die von 115 Besuchern in Anspruch genommen wurden. Der Ausleihverkehr der Vereinsbibliothek verdoppelte sich und die schriftlichen Anfragen nahmen entsprechend zu. Um 491 Bücher und Schriften nahm die Bibliothek zu. Davon entfielen 309 auf außerbayerische Tauschschriften, 137 auf bayerische Tauschschriften, 30 Rezensionsexemplare und Geschenke, sowie 15 käuflich erworbene Bücher. Die Zahl unserer Tauschpartner belief sich auf 172 Institutionen. Von der Geschäftsstelle des Vereins erhielt die Staatliche Bibliothek am 11. 1. 1984 309 Bände und Broschüren (außerbayer. Tauschschriften) zur Verwahrung. 1983 wurden von der Staatl. Bibliothek 173 vereinseigene Bücher aufgebunden, was eine Stellfläche von ca. 8 lfd. Metern beanspruchte und DM 3196,—erforderte. Seit Bestehen des Bibliotheksvertrages wurden insgesamt 2428 Bände aufgebunden.

Der Vereinskassier, Herr Johannes Strobl, erstattete den Kassenbericht, der von der Kassenprüfungskommission als vorzüglich bewertet wurde.

Die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Oberpfalzbibliographie in den VHVO-Bänden konnte im abgelaufenen Jahr soweit vorbereitet werden, daß ab 1. März 1985 eine ABM-Kraft (Dipl.-Bibl.) mit der Erfassung der Neuerscheinungen des Jahres 1984 zur oberpfälzischen Geschichte und Kultur beginnen kann. Die Staatliche Bibliothek und die Bischöfliche Zentralbibliothek werden die Arbeiten mit Rat und Tat unterstützen.

Der von Herrn Strobl vorgetragene Haushaltsplan für 1984 wurde einstimmig genehmigt und konnte, soweit man im Augenblick sieht, gut eingehalten werden. In etlichen Vorstandssitzungen wurden alle anfallenden Vereinsgeschäfte besprochen. Der Ausschuß traf sich am 22. 2. 1984 und nahm die Auswahl der Aufsätze für den Verhandlungsband 124 vor.

Der vorliegende Verhandlungsband berücksichtigt neben dem Amberger Jubiläum (Damrich und Schmidt) auch die neuere Geschichte mit den Arbeiten von Zweck über die NSDAP in Regensburg von 1922—1933 und von Dieter Albrecht über Regensburg im Jahr 1933. Thomas Fischer und seine Gattin führen die archäologischen Ausgrabungen und Funde in der Oberpfalz 1983 wieder mustergültig vor. Im übrigen zeigt Bd. 124 ein breitgefächertes Spektrum, das sowohl frühe mathematische Handschriftenbestände aus Regensburg wie auch die Ausbildung der wittelsbachischen Landesherrschaft im Raum Regensburg berücksichtigt. Der Musikgeschichte wird durch die Arbeiten von Fischer-Wohnhaas (Oberpfälzer Orgelbauer der Renaissancezeit), Raimund Sterl (Magister H. Osinis und seine Schulordnung 1567) und Thomas Emmerig (Die

Musik im Regensburger Dom vor der Verwirklichung der Reformpläne Proskes) breiter Raum gewährt. Werner Endres führt einen Keramikfund des 4. Jh. aus Traunfeld in der westlichen Oberpfalz vor und Erich von Glas geht der nordoberpfälzischen Familie der Schreiber von Grünwerth nach. Walter Fürnröhrs interessante Untersuchung über die Vertreter des habsburgischen Kaisertums auf dem Immerwährenden Reichstag kann mit der Publikation des Teil II nun abgeschlossen werden. Konrad Färber wertet neue Erkenntnisse über Graf Kaspar von Sternberg und sein Werk für Regensburg vor 1810 aus. Der Buchbesprechungsteil muß dieses Jahr wieder etwas kürzer ausfallen, um den Band noch finanzierbar zu machen.

Die Vortragstätigkeit in Regensburg, Amberg und Cham hat dem Verein ein gutes Renomee verschafft. In der Presse waren über alle Vorträge entsprechende Reportagen bzw. Würdigungen. Nachfolgende Veranstaltungschonik gibt einen Einblick in das Leben des Vereins mit seinen lokalen Gruppierungen:

Vortragstätigkeit in Regensburg

- 26. 01. 1984: Dr. Werner Chrobak, Bibl.-Rat, Regensburg: Die Verschonung Regensburgs vor der Zerstörung im April 1945. Diskussionsteilnehmer: Robert Bürger, Oberst a. D., ehemaliger stellvertretender Kampfkommandant Regensburgs.
- 16. 02. 1984: Univ.-Prof. Dr. Achim Hubel, Bamberg: Hans Leinberger — Zur Gestalt der Skulptur in der „Donauschule“.
- 9. 03. 1984: Generalversammlung im Rathausaal Amberg. Festvortrag v. Univ.-Prof. Wilhelm Volkert, Regensburg: Amberg zur Zeit der Pfälzer Kurfürsten.
- 12. 04. 1984: Dr. Udo Osterhaus, Oberkonservator, Regensburg: Ausgrabungen zur frühmittelalterlichen Geschichte Regensburgs und seiner Umgebung.
- 24. 05. 1984: Erich Zweck, Studienrat, Regensburg: Die NSDAP in Regensburg von ihrer Gründung bis 1933.
- 28. 06. 1984: Dr. Konrad M. Färber, Regensburg: Domkapitular Graf Kaspar von Sternberg und sein Wirken für Regensburg.
- 22. 07. 1984: Vereinsausflug; Die alte Regierungsstadt Amberg. Führung: Dr. Joseph Klose und Otto Schmidt.
- 23. 09. 1984: Vereinsausflug; Die oberpfälzischen Akanthusaltäre (Pfreimd - Holzhammer - Reuth - Thumsenreuth - St. Quirin - Waldau - Eslarn). Führung: Dr. Joseph Klose und P. Aquilas Rohner OFM.
- 25. 10. 1984: Univ.-Prof. Dr. Peter Hartmann, Passau: Karl VII., bayerischer Kurfürst und deutscher König. Seine Bedeutung für die Oberpfalz, Bayern und das Reich.
- 23. 11. 1984: P. Dr. Bernhard Demel OT, Archivar, Wien: Das Münzwesen des Deutschen Ordens.
- 13. 12. 1984: Univ.-Prof. Dr. Volker Press, Tübingen: Amberg — Portrait einer kurpfälzischen Residenzstadt.

Ortsgruppe Amberg

(Leiter: Otto Schmidt)

- 10. 01. 1984: Dr. Thomas Fischer, Konservator, Regensburg: Von den Römern zu den Bajuwaren.
- 7. 02. 1984: Rudolf Fritsch, Archivrat, Amberg: Die städtischen Ämter Ambergs im 15. Jahrhundert.
- 7. 03. 1984: Dr. Heinrich Wanderwitz, Stadtarchivar, Amberg: Ambergs Stadtentwicklung im 13. und 14. Jahrhundert.

- 3. 04. 1984: Dr. Achim Fuchs, Archivoberrat, Amberg: Die Eingliederung der entlassenen Soldaten nach dem Dreißigjährigen Krieg.
- 8. 05. 1984: Msgr. Dr. Paul Mai, Archiv, u. Bibl.-Direktor, Regensburg: Die Paulaner in der Oberpfalz.
- 8. 10. 1984: Besuch der Ausstellung der Amberger Justizvollzugsanstalt „200 Jahre Strafvollzug in Amberg“.
- 6. 11. 1984: Karl Schwämmlein, Rektor, Amberg: Die Amberger Jesuiten und die Musik — ein vergessenes Kapitel Amberger Kulturgeschichte.
- 14. 12. 1984: Univ.-Prof. Dr. Volker Press, Tübingen: Amberg — Portrait einer kurpfälzischen Residenzstadt.

Ortsgruppe Cham

(Leiter: Willi Straßer)

in Zusammenarbeit mit den Chamer Altstadt-Freunden

- Febr. 1984: Dr. Unterkircher, Konservator, München: Stadtentwicklung.
- März 1984: Besichtigung verschiedener Oberpfälzer Marktplätze. Diskussion über Neugestaltung des Chamer Marktplatzes.
- Apr. 1984: Diskussion über Innenstadtgestaltung in Cham.
- Mai 1984: Ausstellungsbesichtigung im Cordonhaus: Grün kaputt.
- Juni 1984: Ausstellungsbesichtigung zur Erhaltung des Chamer Armenhauses (Wolfgang Ansel).
- Juli 1984: Diskussion über Renovierung der Chamer Spitalkirche und um die Rädlinger-Ausstattung der Jakobskirche.
- Aug. 1984: Besichtigung der in Restaurierung befindlichen Häuser: Pfr.-Bindl-Haus in Chammünster und Himmelstoß-Haus in Wilting.
- Sept. 1984: Besichtigung des histor. „Spatzenturms“ im Gröger-Anwesen zu Cham. — Ausflug zum Kreismuseum Walderbach.
- Okt. 1984: Besuch des Chamer Stadtarchivs und des Depots der städt. heimatgeschichtl. Sammlungen.
- Nov. 1984: Fahrt zur Krippenausstellung in Furth i. W.
- Dez. 1984: Besuch des Chamer Friedhofs mit Würdigung der verstorbenen Chamer Ehrenbürger.